

Morschach – Trainingsweekend 21.- 23. April 2006

Alle Jahre wieder treffen sich die „alten Zwetschgen“ im Frühjahr für ein intensives Trainingsweekend. Dieses Jahr war Morschach angesagt. Eigentlich sollte das Training um 10.30 beginnen. Wir konnten uns jedoch nicht rechtzeitig von einer hoch interessanten Diskussion über den Film „Ice Age 2“ lösen☺. Also begannen wir mit einer leichten Verspätung. Schwerpunkte dieses Weekends waren Akzente und Ausdruck. Als 1. war Jeanys absoluter „Lieblingstanz“ der „Benissimo“ auf dem Programm. Dieser Tanz geht zwar nur rund 2 min, beinhaltet jedoch so viele Kopf-Akzente, dass es teilweise so aussah, als hätten wir unkontrollierbare Zuckungen. Mit dem „Rose“ ging es dann eher ruhig und romantisch weiter. Getanzt wurde dieser recht gut, einzig eine ganz spezielle Piourette machte uns zu schaffen. Danach ging es in die lang ersehnte Mittagspause. Für uns war ein wunderschöner mit Rosen geschmückter Tisch reserviert. Es kam uns so vor, als hätten wir einen romantischen Candle-light-lunch, anstelle eines Spaghetti-Plausches. Als nächstes widmeten wir uns dem vielseitigen Bond – mein persönlicher Lieblingstanz (nicht ironisch gemeint). Dieser lief wie am Schnürchen. Probleme hatten einzig Gaby und Jeany mit ihrer Schluss-Choreographie. Sie waren sich einmal mehr nicht einig, wie die einzelnen Bewegungen ausgeführt werden sollten. Währenddessen besprachen die anderen, ob wir diesen Schlussteil allenfalls in die Statuten aufnehmen sollten, damit keine Unklarheiten mehr aufkommen können☺. Nicole versicherte uns jedoch, dass sie jetzt alle Schritte und Bewegungen auf ihrer „Hardware“ abgespeichert hat. Anschließend tauchten wir in orientalische Gefilde ein und übten unseren „Harem“. Und siehe da! Endlich bekamen wir von unserer „Sklaventreiberin“ Nicole ein Lob. Sie meinte die Gruppe lebe und es stecke viel Energie drin. Unterbrochen wurde diese gute Energie durch ein Gerangel von Evelyne und Gaby. Gaby zischte zu Evelyne „lauf-beweg dich“ und versuchte so sie von ihrem Platz zu verscheuchen. Evelyne ihrerseits blieb wie versteinert stehen und das obwohl sie richtig war. Dieses Erlebnis muss Evelyne mehr aufgewühlt haben, als wir dachten. Denn als wir „Xena“ tanzen bekam sie einen Lachanfall, weil sie eine Pose etwa 3 Sekunden!!! zu spät machte. Und dann war es „Mangiare-Time“. Es hätte nicht viel gefehlt und einige von uns wären fast verhungert. Da der Pizza-Ofen anscheinend überlastet war, warteten wir fast 1 Stunde. Und noch etwas Aussergewöhnliches geschah: Jeany hat ihr „Wellness-Menu“ nicht aufgegessen???!! Müssen wir uns sorgen machen?! Amüsant waren auch die Deutschen hinter uns, die krampfhaft versuchten herauszufinden, wie unsere Gruppe heisst. Ihr Französisch war allerdings himmeltraurig. Ich bin mir nicht mal sicher, ob sie überhaupt bemerkt haben, dass unser Name Französisch ist☺. Gut genährt ging es dann an die letzten 2 Trainingsstunden. Als „Verdauer“ trat der „Line“ in Kraft. Langsam aber sicher machte sich jedoch die Müdigkeit bemerkbar. Während Corinne eine Pause brauchte, um ihren abgebrochenen Nagel zu feilen, was ich absolut verstehe (es gibt nichts schlimmeres, als wenn man andauernd mit dem Nagel hängen bleibt), fragte Gaby „wo sind wir genau?“. Das grösste Unglück passierte jedoch Nicole. Nur 1 unkonzentrierte Sekunde reichte aus, um sich den Fuss zu vertrampen und dies mit den hohen Haken der Cowboystiefel. Spätestens jetzt war es Zeit, diesen Tag mit einem Abschlussdrink zu beenden. In der Piano-Bar spielte tatsächlich eine „Pianistin“ „live“ und zwar „live“ ab Band ☺. Ihr Gesang und ihre Englisch-Aussprache waren ziemlich beeindruckend?? So wurde zum Beispiel aus „nothing“ „notting“ usw. Gaby wollte unbedingt eine CD mit Signatur. Leider waren diese ausverkauft ☺. Ich musste über Evelyne und Fränzi schmunzeln, welche wie die zwei „Alten“ der aus Muppet-Show auf dem Sofa sassen und die Sängerin mit Adler-Augen beobachteten und lästerten.

Am Samstag begann das Training mit „One“. Um eine besser Mimik zu erhalten, wird in diesem Tanz Playback mitgesungen. Dies übten wir mit extrem lauter Musik, damit wir uns selber nicht hören konnten. Zum Glück, denn keine von uns trifft wirklich alle Töne! Und dann konnte man Evelyne kaum noch halten. Ihr absolut allerliebster Lieblingstanz (leider nein!!) war an der Reihe der „Ländler“. Dieser ist technisch gesehen nicht so schwer, das „Gehopse“ braucht jedoch viel Energie. Eine Soloeinlage lieferte hier Corinne. Mitten auf der Tanzfläche entledigte sich ihres BHs (wohlgemerkt wir übten in dem Moment nicht den „Strip“). Anscheinend war sie mit 3 Schichten BHs so gut eingepackt, dass sie kaum noch Luft bekam. Währenddessen liess Nicole ihren Fuss verarztet und das ziemlich oft und lange...Wahrscheinlich hatte der „ältere“ Sanitäter, wie sie ihn nannte, eine gewisse Ähnlichkeit mit „Georg Clooney“. Am Nachmittag bekamen wir Besuch von Christine, welche für uns eine Choreographie für das Lied „Raining Men“ zusammengestellt hatte. Als erstes bemerkten wir, dass unsere Schirme viel zu gross waren und wir aufpassen mussten, dass wir einander nicht aufspiessten. Wir waren so motiviert und fleissig, dass wir innert 2 Stunden den ganzen Choreoablauf hatten. Sogar Christine war beeindruckt. Am Abend stand dann die lang ersehnte Vereinsgründung im Vordergrund. Verschiedene Ämter wurden zugeteilt und ein neues Amt erfunden; die sogenannte „Beischläferin“. Dieses Amt erhielt Jeany, weil sie während der Sitzung immer wieder einnickte (Bäckerin sein muss echt hart sein). Wir erledigten unsere Gründerversammlung in Rekordzeit und brauchten sage und schreibe ganze 10 Minuten. Besiegelt wurde das ganze natürlich mit unserem „Club-Getränk“, einem Glas Prosecco. Da wir uns in einem Asiatischen Restaurant befanden gab es ganz zum Schluss für jeden einen Glückskeks. Als dann jemand rief: Achtung, da hat es einen Zettel drin! konnten wir uns vor Lachen kaum noch halten. Dies war ein guter Abschluss für einen gelungenen Tag und Abend.

Den Sonntagmorgen begannen die „alten Zwetschgen“ mit dem Spiel Schiffe versenken. Systematisch versuchten wir herauszufinden, wer welche Farben für das neue Raining Men-Kostüm erhält. Da dies ein relativ komplizierter Vorgang war ☺ mussten wir das ganze mit Kreisen, Kreuzen und Dreiecken auf dem Tischset aufzeichnen. Danach begaben wir uns das letzte Mal in unser „2. Zuhause“ dem Trainingsraum. „Brave“ stand auf dem Programm. Meinerseits muss ich sagen, es machte richtig Freude diesen Tanz wieder zu viert zu tanzen. Ich kann nur sagen: „Welcome back Fränzi - schön bist Du wieder dabei. Übrigens stehe ich mit meiner Meinung nicht alleine da. Die ganze Gruppe fand es absolut geil.

Die Zeit in Morschach hat Spaß gemacht und unsere schweisstreibenden Trainingseinheiten waren ein voller Erfolg. Das gemütliche Beisammensein hat uns noch einwenig enger zusammengeschweisst. Ich hoffe, „wir spüren uns“ ☺ (Insider Lvp) jetzt auch auf der Bühne besser.